



Weiter mit Bildung und Beratung

Wege im Land Bremen

Verknüpfung von strategischen und operativen Aufgaben

Düsseldorf, 28.9.15

Komplexe Zielsetzung



- Verknüpfung Beratung und Weiterbildungsfinanzierung
- Sicherstellung einer unabhängigen, neutralen und gut zugänglichen Weiterbildungsberatung im Land Bremen
- Erhöhung der Beteiligung an beruflicher Weiterbildung für bildungsferne Zielgruppen
- Einbindung von kleinen Betrieben
- Ausbau des Erwerbs anerkannter Berufsabschlüsse über (Nach)Qualifizierungen
- Steigerung der Inanspruchnahme der Anerkennungsverfahren für im Ausland erworbene Berufsabschlüsse

Besonderheiten bei der Organisation



- Alles unter einem Dach -

- Federführung: Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
- Know-how Träger von außen: AFZ Bremerhaven, ITB/Uni Bremen und INBAS Offenbach
- Einbettung in regionale Bündnisse
- Mischfinanzierung: Förderung durch den ESF des Landes Bremen, Magistrat der Stadt Bremerhaven, personelle und sächliche Ressourcen der beteiligten Partner plus WB-Scheck
- Mehrjährige Anlaufzeit, jeweils befristete Entscheidungen, derzeit bis 31.12.15

Fachspezifische Beratung ...



... gleichwohl aus einer Hand

- Nutzung von bekannten Standorten mit Publikumsverkehr
 - Bremen: Arbeitnehmerkammer, Handelskammer, Handwerkskammer, Jobcenter Bremen
 - Bremerhaven: Arbeitsförderungscenter – Beratungseinrichtung der Stadt, Jobcenter Bremerhaven
- Aufsuchende Beratung in besonderen Stadtteilen
- Willkommenskultur für **jeden** Ratsuchenden
- Qualifiziertes Beratungspersonal mit Berufserfahrung

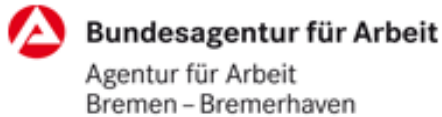
Der Bremer Weiterbildungsscheck



Entscheidungsfreiheit der Teilnehmenden und nachträgliche Kostenerstattung für Anbieter der Weiterbildung:

- Zahlreiche Nutznießer / vielfältige Zielgruppen
- Gemeinsame Fördervoraussetzungen / Pauschalierte Förderhöhen
- Schlanke Bewilligungs- und Abrechnungsverfahren
- Bereitschaft zur regionalen / überregionalen Kooperation auch bei Finanzierungsfragen

Die zentralen Partner



Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen



Gefördert durch den Senator für Wirtschaft, Arbeit
und Häfen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds



Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen





Vorbereitung auf die
Externenprüfung als
Nachqualifizierung

Gefördert durch den Senator Wirtschaft, Arbeit und Häfen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Bremen.

Beratungsegment

Nachqualifizierung zur Externenprüfung (NQE)

Projektziele NQE

- Kompetenzermittlung und Beratung der Zielgruppe bis zum Berufsabschluss
- Nachqualifizierung von arbeitslosen (jungen) Erwachsenen ohne Berufsabschluss und Erwerb eines anerkannten Berufsabschlusses über die Externenprüfung
- Erweiterung des Kenntnisstandes zur Externenprüfung bei allen Akteuren im Handlungsfeld
- Zielgruppen:
 - Arbeitslose, Arbeitssuchende und (geringfügig) Beschäftigte ohne (anerkanntem) Berufsabschluss

Umsetzung

- Vorauswahl durch Jobcenter und Arbeitsagentur
- Persönliche Beratungen in der Beratungsstelle NQE
- Feststellung der Zulassungsvoraussetzungen für die Externenprüfung / Abstimmung der nächsten Schritte mit JC und Agentur für Arbeit
- Kompetenzüberprüfungen
- Antrag auf Prüfungszulassung
- Vorbereitungskurs Externenprüfung
- Begleitende Beratung und Coaching durch Projekt
- Prüfungsteilnahme

Vorauswahl

- Auswahl von Personen durch Integrationsfachkräfte oder im Kontext der Eigenmeldungen
- Möglichst Vorgespräch der Integrationsfachkraft mit der Person:
 - Klärung des grundsätzlichen Interesses an dem Erwerb eines Berufsabschlusses eines anerkannten Ausbildungsberufes
 - Klärung der grundsätzlichen Bereitschaft an einer Nachqualifizierungsmaßnahme über eine Dauer von 3 – 12 Monaten teilzunehmen (ggf. Teilzeit).
 - Übermittlung der Namen bzw. Kundennummer an NQE
 - Interessierte können sich direkt im Projektbüro in der Handwerkskammer melden (Terminabsprache erforderlich)

Beratung

- Beratung durch das Projekt NQVorE:
 - Beratungstermine werden vom Beratungspersonal persönlich mit den InteressentInnen abgestimmt, die Vermittlungsfachkräfte im Jobcenter werden über den Beratungsverlauf informiert.
- Es erfolgt eine Beratung
 - zu den beruflichen Vorerfahrungen und die Anforderungen der Externenprüfung
 - zu Möglichkeiten der Nachqualifizierung unter zur Hilfenahme von berufsbezogenen Kompetenzüberprüfungen,
 - zur Anmeldung zur Externenprüfung bei der zuständigen Kammer,
 - zur Art, Dauer und Auswahl der möglichen Nachqualifizierung,
 - zur Prüfung

Kompetenzüberprüfung

- Doppelstufiges Verfahren
- Beratungsstelle NQE
 - Prüfung der beruflichen Vorerfahrungen anhand von Zeugnissen oder anderen Nachweisen
 - Selbsteinschätzung anhand von ARP und RLP
 - Beratungsgespräch(e)
 - Vorbereitung der Unterlagen für die Prüfungszulassung bei den zuständigen Stellen und Vorklärung
- Externe Kompetenzfeststellung bei Bildungsanbieter oder Unternehmen

Externe Kompetenzfeststellung

- Feststellung der fehlenden Fachtheorie und -praxis (nach Ausbildungsrahmen- und Rahmenlehrplan (ARP, RLP),
- Feststellung bestehende oder erforderliche Deutsch- und Mathematikkenntnisse,
- Aussagen zu Lernvermögen und Lernleistung, Motivation, Durchhaltevermögen,
- Feststellung der erforderlichen theoretischen und praktischen Inhalte für einen Vorbereitungskurses auf die Externenprüfung (nach ARP und RLP),
- Benennung der erforderlichen Vorqualifizierungszeit zur Teilnahme an der Externenprüfung,
- Empfehlung für den nächstmöglichen Prüfungszeitpunkt mit Aussicht auf erfolgreiches Bestehen.
- Finanzierung: Regelinstrumente, Eigenleistungen oder Bremer Weiterbildungsscheck

Nachqualifizierung

- Förderung vorrangig über die Regelinstrumente der Arbeitsmarktförderung oder Eigenleistung oder Unternehmen
- Bildungsgutscheine im JC sind vorreserviert
- Falls keine der vorgenannten Fördermöglichkeiten greifen, möglich, dann Einsatz des Bremer Weiterbildungsschecks
- Begleitende Beratung/Coaching bis zur Prüfung

Hemmnisse

- Akzeptanz beim Fallmanagement und den Vermittlungskräften, die Vertrauen in die Kompetenzen ihres Klientels gewinnen müssen
- Komplizierte Förderabstimmungen, die zu zeitlichen Restriktionen führen
- Fehlendes, (über-)regionales Angebot an geeigneten Kompetenzfeststellungen
- Passgenaue Qualifizierungsangebote

Gelingensfaktoren

- Breites Bündnis und Netzwerk
- Projektpräsenz im JC
- Enge Kooperation mit JC/AA
- Eigenmittel für Maßnahmen
- Umfassendes Beratungsangebot
- Individueller Beratungs- und Maßnahmezuschnitt

Kontakt vor Ort

- Landesprogramm „Weiter mit Bildung und Beratung“

Gabriele Zaremba, Sabine Lührs

Freie Hansestadt Bremen, Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Referat 22, Hutfilterstraße 1 – 5, 28195 Bremen, Tel: 0421/361-4164; -15825

E-Mail: gabriele.zaremba@arbeit.bremen.de; Sabine.Luehrs@arbeit.bremen.de

- Beratungssegment NQE

INBAS GmbH: Olaf-Sven Busch, Metin Harmanci, Christine Hubrich, Herbert Rüb
c/o Handwerkskammer Bremen, Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen; Tel.

0421/30500400, -401; E-Mail: busch@nqe-bremen.de; hubrich@nqe-bremen.de;
harmanci@nqe-bremen.de; rueb@nqe-bremen.de;

ITB: Dr. Jessica Blings, c/o Jobcenter Ost, Tel. 0421/178 2024, (montags und dienstags); E-Mail: jessica.blings@nqe-bremen.de; jessica.blings@jobcenter-ge.de



Vorbereitung auf die
Externenprüfung als
Nachqualifizierung

Gefördert durch den Senator Wirtschaft, Arbeit und Häfen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Bremen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!